

STEPHANSBOTE

MITTEILUNGEN AUS DER RÖM. KATH. PFARRE RAUM WELS
PFARRGEMEINDE WELS ST. STEPHAN



PFINGSTEN - EINE WELTREGION WIRD GEBOREN

In der Bibel wird die Taube als Symbol für den Heiligen Geist beschrieben. Besonders im Neuen Testament, bei der Taufe Jesu, heißt es, dass der Heilige Geist als Taube herabkam. Pfingsten gilt als Geburt des Christentums. Der Heilige Geist kam zu den Aposteln und ermutigte sie, das Wort Gottes zu verkünden. **Lesen Sie auf Seite 6 weiter.**

„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.“ (Apg 1,8)

SEITE 3

**VERWALTUNGS-
VORSTAND MARTIN
ROITHER IM
INTERVIEW**

SEITE 4

**ALLE INFOS ZU
FIRMUNG UND
ERSTKOMMUNION**

SEITE 5

**NACHGEFRAGT:
UNSERE
OSTERKERZE**



BEWAHREN - FESTHALTEN - FASTEN

Die Fastenzeit ist ein ziemlich markanter Einschnitt im Kirchenjahr. Sie ist Zeit der Vorbereitung auf ein großes Fest, sie ist verbunden mit einer Neuorientierung, begleitet von Verzicht, oder eben einem bewussten Tun aus besonderer Aufmerksamkeit. Aber woher kommt das Fasten und was bedeutet es eigentlich?

Die aus der Jesus-Bewegung entstandenen christlichen Gemeinden haben das Fasten aus dem Judentum übernommen. Fasten wurde und wird verstanden als Ausdruck der Trauer und Reue. Als Anlässe finden sich deshalb der Tod eines Menschen, Kriege, Krankheiten und andere Katastrophen, aber auch das Bewusstsein, göttlichen Willen übertreten zu haben. Jüdisches und christliches Fasten hat deshalb mit der Neuausrichtung auf den göttlichen Willen zu tun und soll die Bereitschaft zur Umkehr ausdrücken.

*Pfarrer Peter Neuhuber
Pfarre Raum Wels*



Ein gesegnetes Osterfest wünscht
das Redaktionsteam des
Stephansboten.

LIEBE PFARRGEMEINDE!

Schon im 1. Jahrhundert wurde Fasten zusammen mit Gebet und Almosen als fromme Übung praktiziert. Ein vierzig-tägiges Fasten vor Ostern ist seit dem 4. Jahrhundert üblich. Vorbild dafür waren verschiedene biblische Erzählungen: Jesus, der 40 Tage in der Wüste war, bevor er mit seiner Verkündigung begann (Mk 1,13), Mose, der 40 Tage auf dem Berg Sinai blieb, als er von Gott das Gesetz empfing (Ex 34,2), oder Israel, das nach dem Auszug aus Ägypten 40 Jahre durch die Wüste zog (Dtn 8,2).

Der deutsche Begriff „Fasten“ leitet sich vom althochdeutschen „fastēn“ her, das „sich festhalten, standhaft sein“ bedeutet. Darin steckt also weniger die Idee bloßen Verzichts, sondern die eines bewussten Festhaltens: an Gott, an seinem Wort, an einem bestimmten Entschluss.

Im Englischen begegnet uns „fasten“ noch als gebräuchliches Wort, wenn Sie z.B. im Flugzeug sitzen, lesen Sie über ihrem Sitz: „fasten seat belt!“ Das bedeutet: den Sitzgurt festmachen, bzw. anschnallen. Den Sitzgurt machen wir fest, wenn rundherum alles in Bewegung ist und durchgeschüttelt wird. Er gibt Halt und Sicherheit, damit wir in Turbulenzen nicht den Halt verlieren und völlig aus der Bahn geworfen werden.

Fasten als religiöse Übung, hat ebenfalls genau den Sinn, dass wir uns in den Turbulenzen des Lebens festmachen in Gott. Was gibt mir Halt, wenn sich mein Leben um mich dreht, wenn mich Ereignisse verunsichern? Der Alltag geht unaufhörlich weiter.

Fasten ist ein Angebot, dass wir uns darauf besinnen, worauf es im Leben ankommt. Durch bewussten Verzicht aber auch durch bewusstes Tun oder Andersmachen – durch fasten – kann es gelingen, dass wir den inneren Halt nicht verlieren, weil wir uns festmachen in Gott. Seine Erfahrung mit fasten zu machen kann auch bedeuten, dass wir zu spüren bekommen: Gott bewahrt nicht vor allem, aber er bewahrt in allem!

PFARRVORSTAND MARTIN ROITHER IM GESPRÄCH

Martin, du arbeitest seit Mai 2024 als Verwaltungsvorstand in der neuen Pfarre. Was können wir uns darunter vorstellen?

Ich bin zuständig für das weltliche Personal der Pfarre, sprich Büro- und Reinigungskräfte. Außerdem arbeite ich mit allen Finanzverantwortlichen der Pfarrgemeinden in wirtschaftlichen Dingen und auch bei baulichen Maßnahmen aller pfarrlichen Gebäude zusammen. Bei Bauangelegenheiten mach ich die Bauanmeldungen und unterstütze die Ehrenamtlichen vor Ort beim Einholen von Angeboten usw...

Was hast du vorher beruflich gemacht?

Ich habe 34 Jahre lang bei der Firma Leiner in den unterschiedlichsten Bereichen gearbeitet. Begonnen habe ich im Verkauf, in der Leitung im Lager, Büro, als Key User für die EDV, als EDV Trainer für 24 Filialen und war zuletzt als Geschäftsführer eingesetzt.

Was war für dich die größte Umstellung von der Fa. Leiner zur Firma „Diözese Linz“ als Arbeitgeber?

Positiv ist, dass der enorme Erfolgsdruck, jährlich noch bessere Verkaufszahlen bei sinkendem Personalstand abzuliefern, wegfällt. Auch den menschlichen Umgang miteinander hier schätze ich sehr. Ich muss aber akzeptieren, dass manche Beschlüsse und Umsetzungen etwas länger dauern.

Durch deine Zuständigkeit für Gebäude kommst du sicherlich viel herum.

Ja, (lacht) da komme ich an Stellen, wo man sonst nicht so leicht hinkommt. Dachböden von alten Pfarrhöfen, verwinkelte Dachstühle in Kirchtürmen. Das mag ich an meiner Arbeit, denn jeder Ort hat seine spannenden Ecken und Winkel. So zum Beispiel gibt es Kirchtürme, die von Fledermäusen bewohnt werden. Da gibt es sogar jährliche Aufzeichnungen über deren Bestand.

Du warst schon vor deiner Anstellung als Verwaltungsvorstand in unserer Pfarrgemeinde ehrenamtlich engagiert und bist es bis heute. Verschwimmt da nicht manchmal die Grenze zwischen Beruf und Ehrenamt?

Begonnen hat es mit der Erstkommunion meines ältesten Sohnes. So kam ich zum Kinderliturgiekreis, später dann zum Buffetteam. Auch im Pfarrgemeinderat und beim Bildungswerk arbeite ich mit. Diese Erfahrungen bringen mir jetzt sehr viel, weil ich mich in die Arbeit von Ehrenamtlichen gut hineinversetzen kann. Die Arbeit mit Menschen macht mir Freude, sie ist bereichernd. Da ich Witwer bin und meine zwei Söhne bereits erwachsen sind, bin ich zeitlich sehr flexibel und eher mehr in der Arbeit als zu wenig. Aber ich achte bewusst auf meine Auszeiten und klinge mich manchmal aus. Mein Luxus: Dienstbeginn nicht vor 8.30 Uhr!

Aktuell läuft die Planung für das Gründungsfest der neuen Pfarre, kannst du uns schon etwas verraten?

Wir feiern am Sonntag, 31. Mai im Schloss Puchberg. Es wird das erste gemeinsame Fest aller 14 Pfarrgemeinden sein. Nach einem Gottesdienst wird es „Marktstände“ jeder einzelnen Pfarrgemeinde geben, wo man sich in lockerer Atmosphäre kennenlernen kann. Dabei wollen wir das Miteinander spüren und ein kräftiges Zeichen für den Start in die Pfarre neu setzen.

Auch für das Jahr 2027 kann ich schon etwas verraten: Im Rahmen der Landesgartenschau wird es eine Begegnungszone geben, bei der sich die Kirche einbringen kann. Im September wird es ein großes, gemeinsames Erntedankfest geben.



„Die Arbeit mit Menschen macht mir Freude, sie ist bereichernd!“

ERSTKOMMUNION

„Vom Gott geliebt!“

Unter diesem Motto steht die diesjährige Vorbereitung zur Erstkommunion. In diesem Jahr werden in unserer Pfarrgemeinde 5 Mädchen und 5 Burschen intensiver in den nächsten Monaten auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleitet. Parallel dazu bereitet Religionslehrerin Christina Scholz die Kinder in der Schule darauf vor. Auch für zu Hause gibt es immer wieder kleine Anregungen für Eltern und Kinder, sich auszutauschen.

Nach dem Elternabend im Jänner wurden die Erstkommunionkinder am 1. Februar im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes mit Kindersegnung – wunderbar gestaltet vom Kindergartenteam – der Pfarrgemeinde vorgestellt.



Im Zentrum der Erstkommunion steht (nach der Taufe) der nächste Schritt zur Aufnahme in die christliche Gemeinschaft. Es ist auch deshalb ein ganz besonderes Ritual, da es früher den Abschluss der christlichen Aufnahmezerimonien (zuerst Taufe, dann Firmung, dann Eucharistie) bildete. Helfen wir den Erstkommunionkindern, dass sie sich unserer Pfarrgemeinde willkommen fühlen – lassen wir sie die Liebe Gottes in unserer Gemeinschaft spüren, der sie genau so liebt, wie sie sind. Das Fest der Erstkommunion feiern wir am Muttertag, den 10. Mai 2026 um 09:30 Uhr in der Pfarrkirche.

René Koppenberger-Drenik

FIRMUNG

FirmkandidatInnen gemeinsam unterwegs

Am 30. Jänner sind 19 Jugendliche aus unserer Pfarrgemeinde gemeinsam mit Firmlingen aus Wels-St. Johannes und Wels-St. Josef in die Firmvorbereitung gestartet.

Am 15. März wurden 12 Firmkandidatinnen und 7 Firmkandidaten der Pfarrgemeinde vorgestellt. Highlights, bei denen wir als Firmtteam die Jugendlichen begleiten dürfen, sind der Escape Room, das „Wasser schöpfen“, die Spirinight in Kremsmünster und die Firmlingsvesper der Pfarre Raum Wels am 17. April bei uns in der Zeltkirche. Dazu gibt es im Laufe der Vorbereitung noch eine exklusive Zeit mit der Patin/dem Paten in Bad Schallerbach.

Die Firmung – und damit den Abschluss der christlichen Initiation – wird Kan. KonsR MMag. Klaus Dopler am 30. Mai um 17:00 spenden.

Wir als Firmtteam freuen uns, dass wir nun gemeinsam auf dem Weg sind.

René Koppenberger-Drenik
im Namen des Firmtteams

Liebe Kinder!
Liebe Eltern, Großeltern, Tanten, Onkeln, ... !

Wir laden euch ganz herzlich zu unserem Kinderkreuzweg ein!

WANN???
Karfreitag, 3.4.2026, 15 Uhr

WO???
Pfarrgemeinde Wels-St. Stephan

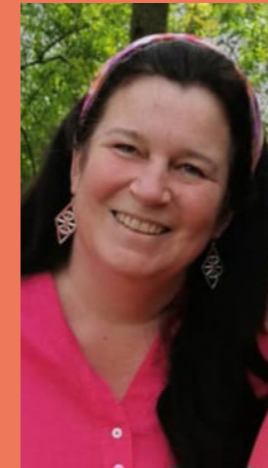
WER???
Das Kinderliturgieteam & Stephanie, die Kirchenmaus





NACHGEFRAGT: UNSERE OSTERKERZE

„Ich bin die Auferstehung und das Licht“ (Aussage Jesus)



PETRA ARESIN

Die Tradition der Osterkerze im römisch-katholischen Glauben reicht bis ins 4. Jahrhundert zurück. Bereits in den frühen christlichen Gemeinden wurde während der Osternacht eine große Kerze entzündet, um die Auferstehung Christi zu feiern und symbolisch das Licht in die Welt zu tragen. Petra Aresin gestaltet mit viel Gespür seit über 20 Jahren die Osterkerze für unsere Pfarrgemeinde. Sie macht für uns die Osterbotschaft visuell erlebbar und versteht es, zentrale Elemente ins Heute zu übertragen. Wir haben mit ihr gesprochen und nachgefragt, wie ihre Ideen auf die Kerze kommen und welche Gedanken bei der Entstehung der Kerze eine besondere Rolle spielen.

Wie ist es dazu gekommen, dass du unsere Osterkerze gestaltest?

Zur Taufe meines dritten Kindes habe ich die Taufkerze selbst gestaltet. Weil sie unserem Pfarrer so gefiel, hat er mich gefragt, ob ich nicht einmal unsere Osterkerze gestalten möchte. Ich traute mir das vorerst gar nicht zu, doch Peter Neuhuber meinte nur „Doch, du kannst das!“

Wie entstehen deine Motive?

Die Osterkerze ist eine Herausforderung, je nach Stimmung und persönlichen Empfindungen suche ich die Motive aus. Manchmal mache ich mir Skizzen, manchmal fange ich einfach einmal an, stelle sie fertig, nehme alles wieder ab und beginne von Neuem. Einige Kerzenmotive sind aus dem „Bauch heraus“ entstanden, andere wieder sind langsam im Tun gewachsen. Es ist ein Prozess, der von Glaube, Symbolik und persönlicher Reflexion begleitet wird. Mir ist es wichtig, Tradition neu zu denken und biblische Symbole mit aktuellen Themen zu verbinden.



Im vorigen Jahr waren es die drei Frauen am Grab von Jesus. Warum hast du dieses Motiv gewählt?

Die drei Frauen waren die ersten, die zum Grab kamen. Frauen haben in der katholischen Kirche so vieles bewegt. Ich wollte sie in diesem Motiv besonders würdigen.

Welche Gedanken bewegen dich beim Gestalten?

Die Kerze ist immer etwas Persönliches, wo ich mich selbst finden kann. Es ist für mich eine Vorbereitung auf das Fest. Ein Gedanke ist immer da: Das Licht ist es, das wir bei der Auferstehungsfeier als erstes in der finsternen Kirche sehen. Wir zünden die Osterkerze jeden Sonntag bei den Gottesdiensten und natürlich zu den verschiedensten Anlässen an. So ist Gott immer bei uns. Die Kerze steht bei uns in der Mitte der Kirche. Gott ist mitten unter uns.

Welches Motiv kommt heuer auf die Kerze?

Jedes Jahr frage ich unseren Pfarrer, ob er einen besonderen Wunsch als Kerzenmotiv hat. Jedes Jahr antwortet er, dass ihm die Farbe rot wichtig wäre. Die Farbe rot wird sicher wieder drauf sein. Doch das Motiv kenne ich selbst noch nicht.

Isabella Scheuermann

Pfingsten – Ursprung unserer Kirche

Das Wort Pfingsten kommt vom griechischen Wort „Pentekoste“ und bedeutet „fünfzig“. Im Hintergrund steht die Berechnung des Termins für Pfingsten 50 Tage nach Ostern. In der Bibel wird beschrieben, dass die Jünger vom Heiligen Geist erfüllt wurden. Sie konnten plötzlich viele Sprachen sprechen und begannen, die Lehre Jesu zu verbreiten – trotz vieler Widerstände. Pfingsten ist neben Weihnachten und Ostern das wichtigste christliche Fest. Ohne Pfingsten gäbe es unsere Kirche nicht.

„Da kam plötzlich vom Himmel
her ein Brausen,
wie wenn ein heftiger Sturm
daherfährt,
und erfüllte das ganze Haus,
in dem sie waren.
Und es erschienen ihnen Zungen
wie von Feuer, die sich verteilten;

auf jeden von ihnen ließ sich
eine nieder.
Alle wurden mit dem Heiligen
Geist erfüllt und begannen,
in fremden Sprachen
zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“

(Apg 2,1-4)

Pfingstsymbole

Starker Wind bestäubt die Blüten der Nadelhölzer und Gräser, ohne Wind gäbe es kein Getreide und auch kein Brot. Wind treibt Windräder an und erzeugt Energie. Die Redewendung „frischer Wind“ steht für Neuerungen und Verbesserungen. „Wind von etwas zu bekommen“ heißt, etwas zu erfahren.



Feuer spendet Wärme und Licht. Für etwas zu „brennen“ heißt Leidenschaft und den Funken auf andere überspringen zu lassen. Menschen versammeln sich gern am Feuer und genießen die Gemeinschaft.



Die Taube symbolisiert den Heiligen Geist als Vermittler zu Gott. Obwohl unsichtbar, ist seine Präsenz durch das Bild der Taube greifbarer – zugleich ist sie ein Zeichen des Friedens. Der Heilige Geist ist immer da. Gott ist immer da, egal wie schwierig die Zeiten sind.

Fremdsprachen sind wichtig, um sich mit allen Menschen verständigen zu können. „Durch's Reden kommen die Leut' z'samm“, heißt es. Wie einfach alles wäre, wenn alle Menschen die gleiche Sprache sprechen würden, nämlich jene der Gemeinschaft und des Friedens.



Isabella Scheuermann

Fußwallfahrt am Pfingstmontag, 25. Mai 2026, 7.30 Uhr

Der Name „Wallfahrt“ kommt von „wallen“, in eine bestimmte Richtung ziehen, unterwegs sein. Nicht der Weg, sondern das Ziel steht im Vordergrund, während bei Prozessionen der Weg das Ziel darstellt.



Wallfahrten haben eine lange Tradition. Die Tradition ist geblieben, doch wurde sie in die heutige Zeit adaptiert. Um 7.30 Uhr treffen wir uns bei der Zeltkirche und gehen in Richtung Angerlehnersteg. Auf dem Weg dorthin gibt es eine Impulsfrage zum Thema Pfingsten. Die Teilnehmer gehen zu zweit oder zu dritt und behandeln diese Frage im Gespräch. Nach dem Überqueren des Stegs gibt es die zweite Impulsfrage.

In der Kirche Maria Schauersberg feiern wir um 9.00 Uhr einen Gottesdienst zusammen mit den Mitgliedern der dortigen Pfarrgemeinde. Anschließend lassen wir diesen spirituellen Vormittag in einem Lokal gemütlich ausklingen.

Lange Nacht der Kirchen 29. Mai 2026 - Pfarre Raum Wels

Teilnehmende Gemeinden bzw. Organisationen:

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wels, Mennonitische Freikirche Wels, Mosaik Wels-Freikirche mitten im Leben, Kernzone Wels, Pax Christi Oberösterreich, Pfarrgemeinde Wels-St. Johannes, Treffpunkt Mensch & Arbeit Wels

Veranstaltungsorte:

- Pfarrkirche Pichl/Wels (Beginn: 18:30)
- Pfarrkirche Wels-Stadtpfarre/
Mennonitische Freikirche Wels (Beginn: 17:30)



„MUTeinander“ – dazu fordert uns das Motto der Lange Nacht der Kirchen in diesem Jahr auf.

Das Programm der Pfarre Raum Wels zeigt Mut zur Ökumene:

Während in **Pichl bei Wels** die Bewegung Pax Christi Oberösterreich um 18:30 zum Friedensgebet samt anschließender Diskussion einlädt, gibt es in **Wels-Stadt** ein Kombinationsprogramm katholischer, evangelischer und freikirchlicher Teams, das um 17:30 bei der Stadtpfarrkirche St. Johannes beginnt und im Zentrum der Mennonitischen Freikirche Wels endet.

Näheres dazu findet sich auf den verschiedenen Websites und auf der Homepage der Langen Nacht der Kirchen Oberösterreich.

René Koppenberger-Drenik im Namen des Organisationsteams
(rene.drenik@dioezese-linz.at | 0676/8776-5416)



NEUE TEAMMITGLIEDER IM KINDERGARTEN

Wir freuen uns über 2 neue Teammitglieder in unserem Kindergarten.

Sara Cancik (Sprachförderung) und Ilse Aberer-Freundlinger (gruppenführende Pädagogin) kommen mit viel Erfahrung, Motivation, Engagement und Herz in unser Team.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und heißen sie auch noch einmal auf diesem Wege **HERZLICH WILLKOMMEN!**

ORTE DES INNEHALTENS

„KOMMT MIT MIR UND RUHT EIN WENIG AUS.“

Unsere Zeit ist oft von Hektik, Eile, nichts versäumen dürfen, alles haben wollen etc. geprägt. Wie oft schauen wir auf unser Handy? Es könnte uns ja irgendwer auf WhatsApp was „Wichtiges“ geschickt haben. Wie oft schicken wir selbst an alle möglichen Leute Fotos von uns und dem, was wir gerade tun.



Was uns abgeht, ist Ruhe, Abschalten, Nachdenken, auch Stille. Und, sich dafür Zeit zu nehmen. Es ist oft gar nicht so einfach, zur Ruhe zu kommen. Viele Menschen nützen dazu Spaziergänge. Manchen Menschen gelingt dieses „zur Ruhe kommen“ oft am Friedhof leichter, weil da die Ablenkung nicht so groß ist und die Gräber mit den Grabsteinen automatisch eine gewisse Ruhe ausstrahlen. Sie regen auch zu Besinnung und Nachdenken an.

Doch nicht nur am Friedhof haben wir solche Orte, auch in unserem Stadtteil Lichtenegg gibt es einige Stellen, wo man innehalten kann. Zum Beispiel das große Kreuzifix mit dem vergoldeten Jesus an der Kreuzung Bauernstraße/Maria Theresia-Straße, oder die Statue des Hl. Nepomuk, auch in der Maria-Theresia-Straße am Zaun gegenüber Nummer 36, oder auch die Kreuzweg-Kapellen entlang der Pater Wörndl-Straße bis zur Kalvarienbergkirche, unweit der „Sauna-Kreuzung“.

Auch weiter draußen in Waidhausen, in der Mühlbachstraße, steht ein Marterl, wo man auch auf der Bank im Schatten bei einem Spaziergang sitzen und ausruhen kann. Wir haben in der letzten Ausgabe des Stephansboten das Marterl abgebildet.

Aber auch die Kapelle direkt neben unserer Kirche ist ein Ort, wo man zur Ruhe kommen kann. Sie ist tagsüber geöffnet, verströmt angenehme Stille und ist an heißen Sommertagen wohltuend kühl.

Wolfgang Ortner

Mittwoch, 15. April 2026, 19³⁰
Pfarrsaal Stadtpfarrkirche Wels St. Johannes
Stadtplatz 31, 4600 Wels

WASSER FÜR RUI BARBOSA

35 JAHRE

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT
RÜCKBLICK - AUSBLICK

Vortrag von
Gaby und Michael Linsmaier

Sie erleben einen Abend mit Hintergrundinformationen, beeindruckenden Erlebnissen der Dankbarkeit und vieles mehr aus erster Hand.

EINTRITT FREI
FREIWILLIGE SPENDEN ERBETEN

WASSER FÜR RUI BARBOSA - 35 JAHRE

Mittwoch, 15.04.2026 19:30 Uhr, Pfarrsaal Stadtpfarrkirche

Die Initiative „Wasser für Rui Barbosa“ begann 1991 mit einem von Margareta und Hans Linsmaier gespendeten Bausparvertrag zum Aufbau einer Landwirtschaftsschule.

Mittlerweile gibt es 8 Landwirtschaftsschulen und 17.000 Trinkwasser-Zisternen in der Diözese Rui Barbosa. Seit ein paar Jahren wird dieses Halbtrockengebiet mit geeigneten Pflanzen und Bäumen aufgeforstet.

Gaby und Michael Linsmaier, die zweimal die Projekte in Brasilien besucht haben, geben einen Rückblick, was bisher geschehen ist und was in den nächsten Jahren noch zu tun ist. Sie erleben einen Abend mit Hintergrundinformationen, beeindruckenden Erlebnissen der Dankbarkeit und vieles andere mehr aus erster Hand. Ende Oktober ist wieder ein Benefizkonzert im Stadttheater geplant.

KONZERT DER GRUPPE MUNDWERK, DIE BESONDERE BAND

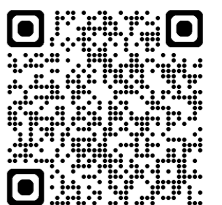
Freitag, 26.06.2026 18:00 Uhr, Pfarrsaal

Die Gruppe „Mundwerk“ besteht aus zehn Musikerinnen und Musikern mit Handicap, die im Pius-Institut der Kreuzschwestern in Bruck an der Mur gemeinsam mit ihren beiden Begleitern professionell Musik betreiben. Nach Talent und Interesse besteht im Pius-Institut die Möglichkeit, verschiedene Instrumente zu erlernen sowie gesanglich ausgebildet zu werden.

Infos über die Band unter: <https://www.pius-mundwerk.at/>



Treffpunkt Bildung



EHEJUBILARE

Gemeinsame Feier für alle Ehejubilare

Wir laden auch heuer wieder alle Ehepaare, die im Jahr 2026 ein Ehejubiläum (z.B. 10, 25, ... Jahre) feiern oder schon gefeiert haben, ganz herzlich zu einem gemeinsamen Festgottesdienst ein,

und zwar am Sonntag, 4. Oktober 2026 um 9:30 Uhr

Nach dem Gottesdienst werden wir mit den Jubelpaaren und ihren Angehörigen wieder auf ihren Festtag anstoßen. Bitte den folgenden Abschnitt abtrennen und an das Sekretariat der Pfarrgemeinde St. Stephan-Lichtenegg senden oder dort abgeben bzw. anrufen (07242 46359).

JA, wir nehmen an der gemeinsamen Feier der Ehejubilare teil.

Name:

Adresse:

Wir feiern heuer unser

jähriges Ehejubiläum.

Mit uns werden ca.

Angehörige mitkommen.

Wir sind damit einverstanden, dass Fotos von der Feier im Pfarrblatt veröffentlicht werden können.

WENN DER FAMILIEN-ALLTAG KOPF STEHT

„Krankheit, eine schwierige Schwangerschaft, Trennung oder ein Schicksalsschlag können Familien enorm belasten. Wir unterstützen bei der Kinderbetreuung, im Haushalt und darüber hinaus“, erklärt Claudia Zechmeister, Teamleiterin der Familiendienste am Stützpunkt der Einsatzleitung in Kirchdorf. „Wichtig ist, dass Eltern frühzeitig Hilfe suchen, bevor die Belastung zu groß wird.“

Das Angebot der Mobilen Familiendienste ist flexibel und leistbar: Die ersten 20 Einsatzstunden kosten nur 5 Euro pro Stunde, danach ist der Tarif sozial gestaffelt. Damit wird sichergestellt, dass jede Familie die Unterstützung bekommt, die sie braucht. Die Mobilen Familiendienste sind unter 07582/64570 erreichbar.



Caritas
Mobile
Familiendienste

Weitere Informationen finden Sie auf www.mobiledienste.or.at.



TÜRÖFFNER:INNEN INS LEBEN Caritas Invita unterstützt Menschen mit psychosozialen Erkrankungen

Was bedeutet es, wenn Menschen eine psychische Erkrankung haben? Wie kann ich als Laie mit solchen Menschen umgehen? Wie sieht die Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen aus? Was brauchen Menschen mit psychischen Erkrankungen auf ihrem Weg zu mehr Stabilität, Lebensqualität und Teilhabe. Für Pfarrgemeinden dient Caritas Invita als Anlaufstelle für diese Themen.

Kontakt:
Martina Meindlhumer-Schmidthaler -
RegionalCaritas Wels, 0676 8776 2017

Caritas
&Du
Wir helfen.

Mit dem
Herzen sehen

Haussammlung
für Menschen in Not
in Oberösterreich



Spendenkonto: AT20 3400 0000 0124 5000
Raiffeisenlandesbank OÖ, Onlinespende: caritas-ooe.at/spenden

RÜCKBLICK

Seniorenfasching



Am 5. Februar trafen sich die Senioren zu einem geselligen „Seniorencafé“ und feierten mit kreativen Kostümen, lustigen Spielen und sehr guter Stimmung. 30 Gäste waren dabei.

Unsere Jungschar



Kinderweihnachtsfeier 2025



MINIFLOHMARKT

in der Pfarrgemeinde St. Stephan
4600 Wels, Königsederstraße 20

Jeden Donnerstag
14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

In unserem Miniflohmarkt finden Sie Bekleidung, Spielzeug, Bettwäsche, Geschir, aber keine Bücher und keine Möbel. Zu den Öffnungszeiten kann eingekauft und Ware abgegeben werden.

Der Erlös kommt Projekten der Caritas in unserer Pfarrgemeinde zugute.



PFARRE
RAUM WELS
Glauben verbindet

Pfarrgemeinde Wels St. Stephan
4600 Wels, Königsederstraße 20



PETER HOFER
Wasser • Heizung • Biomasse
Gas • Solar • Wärmepumpen

Lottstrasse 18, 4600 Wels
Tel.: 0664 821 5710
peter.hofer@umweltenergie.at

Mit Verantwortung
für die nächste Generation!

www.umweltenergie.at

**INFRAROT
HEIZUNGEN**
Austaller SCHAURaum + ONLINE



Liebe Leser, weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage. Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone oder gehen Sie manuell auf www.zeltkirche.at

TERMINE

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

SA.: 19:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle (entfällt vom 27. Juni bis einschließlich 12. September 2026)

SO & FEIERTAG: 09:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

MO.: Kein Gottesdienst

DI.: 08:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle

MI.: 10:00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim Noitzmühle

DO & FR: Kein Gottesdienst

KARWOCHE und OSTERN

PALMSONNTAG:

29. März 2026, 9:30 Uhr Palmweihe am Kirchenplatz
Palmbüschen werden gegen eine Spende angeboten

GRÜNDNERSTAG:

2. April 2026, 19:00 Uhr Abendmahlgottesdienst
musikalische Gestaltung: Gospelchor „Choice of Voice“

KARFREITAG:

3. April 2026, 15:00 Uhr Kinderkreuzweg

3. April 2026, 19:00 Uhr Kreuzverehrung
musikalische Gestaltung: Gospelchor „Choice of Voice“

KARSAMSTAG:

4. April 2026, 20:00 Uhr Feier der Osternacht
musikalische Gestaltung: Gospelchor „Choice of Voice“
anschließend Osterjause im Pfarrsaal

OSTERSONNTAG:

5. April 2026, 9:30 Uhr

Unser Kirchenchor singt Missa brevis in C von Johann Ernst Eberlin

OSTERMONTAG:

Montag, 6. April 2026, 9:30 Uhr
ökumenischer Gottesdienst, evangl. Christuskirche
!! KEIN Gottesdienst in der Pfarrgemeinde !!

GOTTESDIENSTE

TAUFERNEUERUNGSGOTTESDIENST

ERSTKOMMUNION,

So., 12. April 2026, 09:30 Uhr

FIRMLINGSVESPER, Fr., 17. April 2026, 19:00 Uhr

CARITASSONNTAG / HAUSSAMMLUNG,

So., 26. April 2026, 09:30 Uhr

ERSTKOMMUNION

So., 10. Mai 2026, 9:30 Uhr

CHRISTI HIMMELFAHRT, Do., 14. Mai 2026, 9:30 Uhr

PFINGSTSONNTAG, 24. Mai 2026, 9:30 Uhr

PFINGSTMONTAG, 25. Mai 2026

7:30 Uhr Fußwallfahrt nach Maria Schauersberg

9:00 Uhr Gottesdienst in Maria Schauersberg (der Gottesdienst um 9:30 Uhr in unserer Pfarrgemeinde entfällt)

PFARRGEMEINDE WELS ST. STEPHAN

Königsederstraße 20 | 4600 Wels

T.: 07242/46359 | M.: 0676/8776-5466

E.: pfarre.ststephan.wels@dioezese-linz.at

W.: www.dioezese-linz.at/wels; www.zeltkirche.at

Öffnungszeiten:

DI, DO: 09.00 – 11.00 Uhr, MI: 16.00 – 18.00 Uhr



WIR TRAUERN UM:

Gislai Anna Maria (89 J.)

Gebhardt Ernst Friedrich (79 J.)

Lehner Johanna (88 J.)

Mittermair Hildegard (101 J.)

Andessner Gertraud (79 J.)

Weuts Louis Leo (83 J.)

Reiter Rudolf (80 J.)

Six Johann (81 J.)

Leidlmaier Wilhelm (52 J.)

Daurer Edith (97 J.)



FIRMUNG, Sa., 30. Mai 2026, 17:00 Uhr

KEINE Vorabendmesse !!

PFARRGRÜNDUNGSFEST PFARRE RAUM WELS,

So., 31. Mai 2026, 09:30 Uhr

Bildungshaus Puchberg, KEIN Gottesdienst in der Pfarrgemeinde!

FRONLEICHNAM, Do., 4. Juni 2026

9:30 Uhr Gottesdienst mit anschließender Prozession

GOTTESDIENST MIT KRANKENSALBUNG, So., 7. Juni 2026, 9:30 Uhr

MARIA HIMMELFAHRT / KRÄUTERSEGNUNG, Sa., 15. August 2026, 9:30 Uhr

GOTTESDIENST ZUM START IN DAS NEUE ARBEITS-

U. SCHULJAHR, So., 20. September 2026, 9:30 Uhr

ERTEDEANKFEST U. SCHMANKERLMARKT, So., 4. Oktober 2026, 09:30 Uhr

GOTTESDIENST MIT EHEJUBILAREN, So., 4. Oktober 2026, 09:30 Uhr

ALLERHEILIGEN So., 1. November 2026, 09:30 Uhr

14:30 Uhr Totengedenken am Friedhof

ALLERSEELN, Mo., 2. November 2026,

19:00 Uhr Gottesdienst. Gedenken an jene Pfarrmitglieder, die seit November letzten Jahres verstorben sind

MARTINSMESSE So., 8. November 2026, 09:30 Uhr

ADVENTKRANZSEGNUNG, Sa., 28. November 2026, 16:00 Uhr

FESTE/VERANSTALTUNGEN

SENIORENCAFE an den Donnerstagen:

9. April 2026 / 7. Mai 2026, Maiandacht Hudern Taxlberg

11. Juni 2026 (Ausflug) / 2. Juli 2026 / 10. September 2026

8. Oktober 2026 / 12. November 2026 jeweils um 14:00 Uhr

BIBELRUNDEN erfahren Sie in den Mitteilungen bei den Gottesdiensten und auf der Homepage

KREUZWEGANDACHT jeden Dienstag im März um 19.00 Uhr

JUGENDTREFF IM NETZ AN DEN FREITAGEN:

13./27. März 2026 / 10./24. April 2026 / 8./22. Mai 2026

12./26. Juni 2026 / 25. September 2026 / 9./23. Oktober 2026

6./20. November 2026 jeweils von 17:00 – 21:00 Uhr

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

Freitag, 24. April 2026, 15:00 – 17:00 Uhr

ERSTKOMMUNIONNACHMITTAG II

Freitag, 8. Mai 2026, 16:00 – 17:00 Uhr

Probe und Ausgabe der Kutten

LANGE NACHT DER KIRCHEN Freitag, 29. Mai 2026

MITARBEITERFEST

Freitag, 6. November 2026, 19:00 Uhr

ADVENTKRANZBINDEN Montag, 23. und

Dienstag, 24. November 2026 ab 14.00 Uhr im Pfarrheim

Alle bewährten Mitarbeiter*innen – aber auch alle Interessierten jeden Alters – sind dazu sehr herzlich eingeladen

ADVENTMARKT Samstag, 28. November 2026, ab 15:00 Uhr

17:00 Uhr Benefizkonzert Choice of Voice



Katholische Kirche
in Oberösterreich

IMPRESSUM:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarrgemeinde St. Stephan, 4600 Wels, Königsederstraße 20, Tel. 07242 46 3 59, Alleininhaber des Mediums: www.zeltkirche.at; pfarre.ststephan.wels@dioezese-linz.at

Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Wels, St. Stephan. Bankverbindung: Röm. Kath. Pfarrkirche Wels St. Stephan, IBAN: AT 59 1513 0002 7103 9000, BIC: OBKLAT2L, Hersteller: Druckerei Haider, Schönau i.M., Niederndorf 15, Verlagsort: Wels, Herstellungsort: Schönau i.M. Layoutkonzept: Diözese Linz, Grafik & Layout: Sophia Hartsch

Fotos: Christian Körner, Wolfgang Ortner, Isabella Scheuermann, Werkgarner Wels, pixabay_Grey85, pixabay_D.VanRensburg, pixabay_Heartography, pixabay_Tantonika, pixabay_Jackmac34, pixabay_Nennieinszweidrei, Pfarre Raum Wels, Petra Aresin, Caritas